

Gottesdienst des Monats September 2026

Ein Morgenimpuls mit dem
Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt
zum Thema Gastfreundschaft



Foto: Unsplash

Vorbereitung:

- Vase mit Sonnenblumen in der Mitte zum Verteilen
- Gelbes Tuch als Deko
- Lieder ausgedruckt

Begrüßung:

Guten Morgen!

Es ist Sommerzeit – das bedeutet für viele auch Reisezeit. Für uns, aber auch für die, die hier in das Haus kommen.

Man sagt ja: Reisen bildet.

Manchmal bildet es vor allem Geduld.

Wer schon einmal mit der Bahn unterwegs war, weiß: Man lernt Gelassenheit. Wer im Hotel das Zimmer im fünften Stock bekommt und dann feststellt, dass der Aufzug streikt, lernt Demut. Wer auf gestresste Mitreisende trifft oder lange Warteschlangen trift, lernt tief durchzuatmen.

Und wer versucht hat, einen Koffer mit Rollen über Kopfsteinpflaster zu ziehen, lernt sehr schnell, dass Werbung und Wirklichkeit zwei verschiedene Dinge sind.

Reisen bringt uns aus dem Alltag heraus. Und manchmal auch aus der Komfortzone.

Zum Glück gibt es immer wieder Orte, an denen man ankommen darf.

Einer dieser Orte ist auch dieses Haus.

Nicht perfekt. Aber ein Ort, an dem Menschen gut sein können. Das haben wir schon oft von Kollegen und Kolleginnen gehört. Ein Ort der Gastfreundschaft.

Lied: Danke für diesen guten Morgen

Biblischer Gedanke:

In der Bibel spielt Gastfreundschaft eine erstaunlich große Rolle.

Jesus war ständig unterwegs. Eigentlich hatte er kaum ein eigenes Zuhause. Er war auf Menschen angewiesen, die ihre Türen öffneten, einen Platz am Tisch freimachten oder einfach sagten: "Komm herein."

Im Hebräerbrief heißt es: "Vergesst die Gastfreundschaft nicht."

Mehr steht da gar nicht. Nicht: Seid immer perfekt. Nicht: Erfüllt jeden Wunsch. Nicht: Alle Gäste werden unkompliziert sein.

Schade eigentlich, das hätte manchen Arbeitstag vereinfacht.
Es heißt einfach: "Vergesst die Gastfreundschaft nicht."

Impuls:

Gastgeber sein heißt nicht, dass immer alles glattläuft.

Der Kaffee geht aus.
Das Namensschild fehlt.
Das WLAN macht genau dann Urlaub, wenn die Tagung beginnt.
Und manchmal reist auch die schlechte Laune eines Gastes gleich mit an.
Das gehört dazu.
Gastfreundschaft zeigt sich deshalb oft gar nicht darin, dass alles perfekt funktioniert.
Sondern darin, wie wir miteinander umgehen, wenn etwas eben nicht perfekt läuft.
Mit einem Lächeln.
Mit Humor.

Lied: Wo zwei oder drei in deinem Namen versammelt sind

Fürbitten:

Für alle Menschen auf der Flucht: Gott, wir bitten dich für alle, die ihre Heimat verlassen mussten durch Krieg, Gewalt oder Armut. Gib ihnen Menschen, die ihre Herzen und Türen öffnen, und schenke ihnen Sicherheit und einen neuen Platz zum Leben.
Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Für die Offenheit im Alltag: Gott, schenke uns den Mut und die Weite im Herzen, Fremde nicht als Bedrohung zu sehen, sondern als Schwester und Bruder. Hilf uns, Vorurteile abzubauen und einladend zu sein in unserem Denken und Handeln.
Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Für Einsame und Suchende: Wir beten für alle, die sich einsam fühlen, die nach Gemeinschaft und Wärme hungern. Lass sie spüren, dass sie bei dir geborgen sind, und sende ihnen Menschen, die ihnen ein verlässliches Zuhause auf Zeit oder auf Dauer geben.
Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Für unsere Gemeinschaften: Lass unsere Gemeinde und unsere Familien zu einem Ort der echten Gastfreundschaft werden. Einen Ort, an dem jede und jeder willkommen ist, ohne Bedingung und ohne zu fragen, woher sie kommen.
Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Für den Dank für empfangene Gastfreundschaft: Wir danken dir, Gott, für alle Momente, in denen wir selbst Gast sein durften und Güte erfahren haben. Lass diese Erfahrungen in uns nachklingen und uns großzügig machen im Teilen unseres Tisches und unserer Zeit.

Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Vater unser:

Beten wir gemeinsam, das Gebet, das alle Christen auf der Welt miteinander vereint.

Gebet/Segen:

Gott,
du bist selbst ein Gott der Begegnung.
Du gehst mit Menschen auf ihren Wegen.
Segne heute alle, die in dieses Haus kommen.

Schenke ihnen offene Herzen,
gute Gespräche,
Erholung,
neue Gedanken
und Frieden.

Segne auch uns in unserem Dienst.
Schenke uns Freundlichkeit,
Geduld,
Aufmerksamkeit
und Freude an unserer Arbeit.
Hilf uns, in jedem Menschen mehr zu sehen als einen Gast – einen Menschen,
den du liebst.
Begleite die Menschen, die her kommen auf ihrer Reise
Und begleite uns auf unseren Reisen – wo immer sie auch hinführen.
Lass uns Menschen sein und Menschen begegnen, die gastfreundlich sind.
Amen.

Lied: Möge die Straße – irisches Segenslied